

Therapeutisches Reiten



Beim Therapeutischen Reiten wird die Beziehungsfähigkeit des Pferdes zum Menschen genutzt, um die Kontaktnahme zu erleichtern und ein Vorfeld für zwischenmenschliche Beziehungen zu schaffen.

Im Folgenden werden Beispiele aus verschiedenen Therapiestunden aufgezeigt:

Zu Beginn holen wir das Pferd Titus auf die Weide. Als der zwölfjährige P. Titus das Halfter anziehen will, läuft dieser davon. P. reagiert einfülsam und fragt: Titus, willst du uns etwas zeigen? Und wirklich, Titus wartet unter dem Zwetschgenbaum darauf, dass wir ihm einige Früchte herunter holen.

Danach führen wir das Pferd Hervar zum Putzplatz. Dort machen wir es bereit fürs Reiten. Frau C. lehnt sich mit dem ganzen Körper an ihn, um seine Nähe und Wärme zu spüren.

Das Ziel von Herrn K. ist es, Frieden zu finden auf dem Pferd. Er kann über seinen Körper mit dem

Pferd kommunizieren, direkten Körperkontakt zu einem anderen Lebewesen haben und sich mit ihm im Gleichmass bewegen.

Ein echtes Kompliment des Pferdes an den Reiter ist sein entspanntes Abschnauben.

Frau E. sagt, ihr falle ein Gewicht von der Brust, sobald sie mit Hervar unterwegs sei.

Das ausdruckslose Gesicht von Frau H. beginnt zu strahlen, wenn Titus sie im Tölt durch den Wald trägt.

Frau B. liegt zu Beginn der Stunde kraftlos im Stroh. Sie möchte dann doch einen kurzen Ausritt wagen. Unterwegs bittet sie um Verlängerung und hat plötzlich Lust auf einen Galopp, welcher ihr ein lautes Jauchzen entlockt!

Zum Schluss bekommen die Pferde ihre Belohnung; ein «Birchermüesli» und danach eine Rückenmassage. Der sechsjährige N. hebt seine Jacke und fragt mich, ob ich ihm auch ein wenig den Rücken kraulen könnte?

Frau U. berichtet, sie gehe nach der Reittherapie immer mit vielen PS nach Hause.

In der Reittherapie geht es nicht darum, im klassischen Sinne reiten zu lernen, sondern nach individuellem Therapieplan Ängste zu überwinden, Vertrauen aufzubauen, den eigenen Körper neu wahrzunehmen, Bewegungslust zu wecken und das Gleichgewicht zu finden.

Je nach Zielsetzung können sich die Patientinnen und Patienten vom geführten Pferd durch den Wald tragen lassen und dem lösenden Bewegungsrhythmus hingeben, oder aber die Zügel selbst in die Hand nehmen und auf das Pferd Einfluss nehmen. Auf dem Reitplatz lassen sich einfache bis komplizierte Parcours aufstellen, durch die das Pferd geführt/geritten wird.

Das Erlebnis mit Pferden kann neue Lebenserfahrungen eröffnen, die aus Einsamkeit, Kälte und Erstarrung hinausführen.

Eva Horst

Leitung Therapeutischer Dienst